

# Anwendungsfächer

## Arbeits- und Organisationspsychologie

Gewinnung und Anwendung psychologischer Erkenntnisse in der Arbeitswelt.

### Gegenstand - 3 Teilung:

**Arbeitspsychologie** - Bewertung der Arbeit hinsichtlich:

- Arbeitsanalyse
- Anforderungsanalyse
- Arbeitsbedingungen (humane Arbeit + Lohngerechtigkeit)
- Arbeitsgestaltung
- äusseren Bedingungen (Mensch-Maschine-Interaktion, Ergonomie)
- Folgen der Arbeit

**Personalpsychologie**

- Grundlagen aus Differentiellen Psychologie + Psycholog. Diagnostik im Mittelpunkt
- Berufseignungsdiagnostik (Auswahl der Mitarbeiter + Platzierung)
- Leistungsbeurteilung
- Personalentwicklung (Veränderung der Leistungsanforderungen)

**Organisationspsychologie**

- Arbeitsmotivation + Arbeitseinstellung -> allg. Gesetzmäßigkeiten
- Führung (direkte Interaktion in der Arbeitsbeziehung)
- Organisationstheorie
- Organisationsentwicklung

### Methodische Vorgehen:

- Anspruch auf wissenschaftlich fundierte + relevante Erkenntnisse
- Phasen der Diagnose -> Intervention -> Evaluation
- berufsethische Richtlinien verlangen stets im Interesse der Mitarbeiter + Bewerber zu handeln
- Ziel ist es, die Arbeitswelt humaner zu gestalten

### Berufsfelder:

- Berufseignungsdiagnostik
- Organisationsentwicklung
- Personalentwicklung (Coaching, Schulungen)

## Pädagogische Psychologie

### Entwicklung:

Ergebnisse der allg. Psychologie wurden früher intuitiv auf Erziehungsfragen angewandt. Die heutige Aufgabe besteht aus der **Überprüfung ob psychologische Erkenntnisse bei Erziehungsproblemen als Lösung** dienen können.

**Weinert:** PP als das Insgesamt erfahrungswissenschaftl. Befunde+Fragestellungen, die zum Verständnis des Menschen hinsichtlich der Erziehung führen

### Methoden:

- Soziometrische Verfahren
- Validitätskriterien

## Gegenstände

- Erzogener, Erziehender, soziale Voraussetzungen von Erziehungsprozessen
- **Prozess der Erziehung**: Vermittlung von Verhalten + Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werten in der Gesellschaft
- PP im Spannungsfeld zwischen Wissenschaftlichkeit und Alltagswissen

## Lernen + Lehren in der Schule

Lernen als **Prozess der Entwicklung von Verhaltensänderungen + kogn. Strukturen**, welche durch Erfahrung möglich gemacht wird.

### 5 Perspektiven zur Beschreibung:

- Schüler + Eigenschaften (Optimierung von Lernmethoden)
- Schule + Eigenschaften (Gebäudestruktur -> Einfluss auf Schüler?)
- besondere Lernbedingungen
- Evaluation von Leistung (Entwicklung+Evaluierung von Methoden zur Bewertung von Lernerfolgen)
- außerschulische Einflüsse

## Familienerziehung:

- Berufstätigkeit der Mutter
- Familienmerkmale von jugendlichen Kriminellen
- Einfluss der Kinder auf elterliche Verhaltensweisen
- -> Verhaltenstraining

## Beratung in der Erziehung

- Beratungslehrer + Schulpsychologen

## Erwachsenenbildung

- Lehre?! Methoden?!

## Gegenwärtige Entwicklung und Ausblick

- Freizeitpsychologie
- wachsendes TV-/PC-Angebot -> Vereinsamung als Folge?!
- zögerliche Beschäftigung mit Sexualerziehung
- Gesundheitserziehung
- multikulturelle Zusammensetzung der Gesellschaft als Herausforderung

## Gemeindepsychologie - Community Psychology

- Initiierung, Unterstützung, Aufrechterhaltung sozialer Veränderungen
- Planung und Durchführung von stadtteilbezogenen Interventionsmaßnahmen
- Evaluation von Veränderungsprozessen und Interventionsmaßnahmen

### Gegenstand:

- Verbesserung und Optimierung des Wohl von Gemeinden, kommunalen Institutionen, Gruppen und Individuen durch psychologische und partizipative Methoden
- Förderung des **Empowerment von Bewohnergruppen**
- Verbesserung **urbaner Lebensqualität**
- Verbesserung und Prävention psychischer Probleme
- **Vorbeugung lokaler Kriminalität**
- **Bekämpfung von Armut** und deren Folgen

## Entwicklung

- in den 1960ern in GB
- **Kritik an individuumszentrierten Therapieansätzen** in der Psychiatrie unter Vernachlässigung sozialer und gesellschaftlicher Bedingungen
  - ➔ Schwerpunkt auf Prävention und Ressourcenförderung
- USA, Neuseeland und Australien
  - Förderung des sozialen Wohlbefindens und mentaler Gesundheit
- GB und Lateinamerika
  - Erforschung + Förderung sozialer und politischer Partizipation, sowie Empowerment sozial benachteiligter Gruppen

## Ziele der SCRA

- Anwendung sozial-/verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse zur **Förderung des Wohl von Individuen in Communities**
- Theorieentwicklung + Forschung zum Verständnis menschlichen Verhaltens im kulturellen, sozialen, ökonomischen geographischen und historischen Kontext
- wechselseitiger **Wissens- /Technologietransfers** zwischen Gemeindepsychologen und anderen akademischen Disziplinen mit lokalen Akteuren
- Entwicklung und Institutionalisierung wirtschafts- /sozialpolitischer Maßnahmen

## Methoden

- **Explorierung und Beschreibung** sozialer Prozesse im Gemeindekontext
- **Aktionsforschung**
  - Klient und Forscher sind gleichwertige Experten
  - Problemlösung + Klärung die Anlass zur Intervention geben

## Berufsfelder

- Institutionen des Gesundheitswesens
- Stadtteilbüros, kommunale Einrichtungen und Verwaltungen
- Bildungseinrichtungen und Politikberatung
- non-profit-Organisationen

## Klinische Psychologie

Erleben und Verhalten bei psychischen Störungen, sowie psychische Aspekte von somatischen Störungen und Krankheiten aller Altersgruppen.

### Themen:

- Ätiologie + Bedingungsanalyse
- Klassifikation + Diagnostik
- Prävention, Psychotherapie + Rehabilitation
- Epidemiologie, Gesundheitsversorgung und Evaluation

### Merkmale

- **Konsolidierung**
  - wissenschaftl. fundierte Methoden zur Diagnostik + Behandlung psych. Störungen
- **Standardisierung**
  - international verbindliche Standards zur Diagnostik + Therapie psych. Störungen
- **Differenzierung**

- Berücksichtigung von Persönlichkeitsmerkmalen des Klienten + Therapeuten, sowie des therapeutischen Settings

#### - Pluralismus

- Vorliegen verschiedener Modelle und theoretischer Ansätze für die Entstehung, Aufrechterhalten und Veränderung psych. Störungen

### Diagnostik + Klassifikation

Zielsetzung der Datensammlung+ /verarbeitung

- **Beschreibung** - Definition und Identifikation
- **Klassifikation** - Zuordnung einer Person zu einem Element in Klassifikations-System
- **Erklärung** - Diagnostik der auslösenden + aufrechterhaltenden Bedingungen aus bekannten Bedingungen
- **Indikation** - Vorbereitung therapeutischer Entscheidungen, Indikationsaussagen/ Handlungsregeln
- **Prognose** - Vorhersage von Verläufen
- **Evaluation** der Intervention und Veränderungen im Verlauf

#### Diagnostische Leitlinien:

- **ICD-10** International Classification of Disease. Klinisch-diagnostische Leitlinien der WHO.
- **DSM-IV-TR** Diagnostic and statistic Manual of Mental Disorder der APA (American Psychiatric Association). Systematische Beschreibung jeder Störung unter Aspekten:
  - **kategorische Beschreibung jeder psychischen Krankheit** durch: Diagnostische Merkmale, zugehörige Merkmale und Störung, kulturelle Merkmale, Alter, Geschlecht, Prävalenz, Verlauf, familiäre Verteilungsmuster, Differential Diagnosen, Diagnostische Kriterien

#### Multiaxiale Diagnostik in ICD - DSM

- Achse 1 - klinische Störung
- Achse 2 - Persönlichkeits-Störung
- Achse 3 - Medizinische Krankheitsfaktoren
- Achse 4 - psychosoziale und umgebungsbedingte Probleme
- Achse 5 - globale Erfassung des Funktionsniveaus

#### Kriterien für behandlungsbedürftige Erkrankung:

- momentanes Leiden/ Beeinträchtigung/ stark erhöhtes Todesrisiko/ Schmerz/ Gefahr des tiefgreifenden Verlustes der Freiheit
- psychisches Syndrom/ Verhaltensmuster kann nicht als verständliche Reaktion auf Ereignisse erklärt werden
- Vorliegen einer verhaltensmäßigen, psychischen, biologischen Funktionsstörung
- normabweichendes Verhalten und Konflikte mit der Gesellschaft sind keine Störung, sofern die Abweichung nicht als Symptom einer Funktionsstörung zu erklären ist.

### Forschungsgegenstände

- **Epidemiologische Forschung:**
  - Inzidenz + Prävalenz
- **Ätiologie-Forschung:** Ursachenforschung, prädisponierende + aufrechterhaltende Bedingungen
  - Durchsetzung des Biopsychosozialen Modells + multikausaler Bedingtheit
- **Psychotherapie und Interventionsforschung** -> Prozessgeschehen + Mikroaspekte, und Wirkweise dieser; Suche nach gemeinsamen Wirkfaktoren

## Klinisch-Psychologische Intervention

### - Prävention, Rehabilitation, Krisenintervention

- primäre Prävention: Senken der Inzidenz
- sekundär: Senken der Prävalenz
- tertiär: Senken der negativen Folgen für Betroffenen und Umgebung

### - Aufklärung, Ressourcenaktivierung, Beratung

- Erhaltung + Verbesserung vorhandener Fähigkeiten
- Vermittlung von Infos und Aufklärung von Klient und Angehörigen

### - Training, Übung

## Psychotherapie:

### Bedingungen

- Wirksamkeit ist ausreichend belegt
- Wirkweise ist mit aktuellem Wissen der Psychologie vereinbar

### Ansätze

- Psychoanalyse, kognitiv-behaviorale Therapie, humanistische Therapie, systemische Therapie

## Psychoanalyse:

- umfasst allgemeinspsychologische, persönlichkeitspsychologische und kulturpsychologische Theorieteile
- S. Freud + J. Breuer „Studien der Hysterie“
  - Katharsis-Hypothese
  - Übertragung + Gegenübertragung
- Ziel ist die Einsicht in verdrängte Konflikte und Erfahrungen

## Kognitiv-behaviorale Therapien:

- Anwendung ist die **systematische Erfassung + Bewertung von Effekten**
- Intervention ist die Veränderung von Umgebungsvariablen + Variablen im Innern des Organismus zu Veränderung von V+E+Kognitionen
- Ziel ist die **verbesserte Selbstkontrolle + Eigensteuerung** des Patienten
- **psychische Störung wird als Ergebnis von Lernprozessen** gesehen

## Ausblick

### Klaus Grawe - 5 Wirkfaktoren

- Therapeut-Klient-Beziehung ist gut erhöht die Chancen auf Therapieerfolg
- Ressourcenaktivierung
- Problemaktualisierung
- Motivationale Klärung (Ziele, Motive, Werte des Klienten)
- Problembewältigung

## Klinische Neuropsychologie

- Behandlung von Funktionsstörungen durch Hirnschäden
- Annahme: Gehirn besitzt im Erwachsenenalter ausreichende Plastizität um funktionale Veränderungen zu erreichen
- therapeut. Anwendung von restitutiven/ kompensatorischen/ integrierten Verfahren
  - Restitution
  - Kompensation